

KURZ NOTIERT

Für Stuhlkissen

LAUBENHEIM. Im Rahmen eines Gottesdienstes am Ostermontag überreichte die katholische Frauengemeinschaft Laubenheim an Pfarrer Müller Stuhlkissen im Wert von 500 Euro für die Kapelle in Laubenheim. Die katholische Frauengemeinschaft dankt allen Spendern und Gönnern, die dies möglich machten. Durch weitere Aktionen wollen die Frauen zur Verschönerung der Kapelle beitragen und hoffen weiterhin auf Unterstützung.

Vogelkunde

RÜMMELSHEIM. Die Bürgerinitiative lädt am Sonntag, 1. Mai, alle interessierten Bürger zu einer vogelkundlichen Wanderung mit dem Ornithologen Bruno Vollmar aus Dorsheim ein. Im Rahmen dieser geführten Wanderung werden die Teilnehmer die im Büdesheimer Wald lebenden, heimischen Vogelarten und ihren Gesang kennenlernen. Beginn ist um 9 Uhr, Treffpunkt ist auf dem Wanderparkplatz „Waldalgesheimer Eck“ am Büdesheimer Wald. Bitte an festes Schuhwerk, witterungsangepasste Kleidung und Fernglas denken! Für das Picknick nach der Wanderung bitte Rucksackverpflegung mitbringen! Infos bei Harald Wolf, Telefon 06721/43587 oder Jutta Riethe, Telefon 06721/46734.

Gemeinderat tagt

BRETZENHEIM (jsp). Auf seiner Sitzung am Mittwoch, 4. Mai, um 20 Uhr im Alten Amtshaus berät der Gemeinderat über die Ausschreibung zur Sanierung der Fassade des Alten Amtshauses und über eine Satzungsänderung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Gemeinde. Zudem wird beraten, ob der Bahnhof saniert und modernisiert werden soll und ob verdiente Mitbürger künftig mit einer Ehrennadel ausgezeichnet werden sollen.

Duftwolke verwirrt die Falter

WEINBERGE Pheromon-Gemeinschaft bekämpft mit Sexualduftstoff den Traubenwickler

VOLXHEIM. 250 Helfer haben in einer Großaktion der Pheromon-Anwender-Gemeinschaft Rhein-Nahe auf 530 Hektar Rebfläche Sexualduftstoffe zur insektizidfreien Bekämpfung des „Sauerwurms“ ausgehängt. Obmann dieses Projekts ist Hans-Peter Müller (Volxheim), der nach der Premiere im vergangenen Jahr eine positive Bilanz ziehen konnte.

Herr Müller, was ist das Prinzip bei dieser Pheromonmethode?

Durch die ausgehängten Sexual-Lockstoffe der weiblichen Traubenwicklermotte werden die männlichen Falter verwirrt, so dass sie keine Weibchen mehr orten können und keine Befruchtung stattfindet. So verhindert man die Raupen der nachfolgenden Generation, die als Sauerwurm Essigbildung, Sauerfäule oder Sekundärpilze mit möglichen Toxinen hervorrufen können. Die Falter werden bei dieser Methode nicht getötet, sondern einfach nur an der Fortpflanzung gehindert.

Ist dies ein neues Verfahren?

Nein, diese Methode gibt es schon seit zehn, fünfzehn Jahren. In der Pfalz und großen Teilen Rheinhessens wird sie schon ganz selbstverständlich und fast flächendeckend angewendet. Hinter Eckelsheim und Siefersheim reißt es aber ab, die Wöllsteiner sind nicht dazu zu bewegen, und auch in unserer Gemarkung machten einige nicht mit, obwohl sie zunächst ihre Bereitschaft bekundet hatten.

Wo liegt das Problem?

Es müssen möglichst alle Winzer mitmachen, damit man eine flächendeckende Duftwolke erzielen kann.

Wie kam es zur Gründung dieser gebietsübergreifenden Anwendergemeinschaft?

Bei einem Weinbergsspazier-



Hans-Peter Müller, Obmann der Pheromon-Gemeinschaft, zeigt eine Tafel, die in den Weinbergen über die umweltschonende Traubenwicklerbekämpfung informiert.

Foto: Heidi Sturm

gang vor drei Jahren beschlossen Peter Kaul aus Hackenheim und ich, die Weinberge in der Lage Liebfrau abzuhängen. Albert Desoi aus Bad Kreuznach schloss sich uns an. Bei der Antragstellung für die Zuschüsse regte die Kreisverwaltung an, noch mehr Winzer einzubinden, was uns auch gelang.

Wie sind die Kosten dieser Methode im Vergleich zur Insektizidbehandlung?

Durch EU-Gelder und Landeszuschuss in Höhe von 125 Euro pro Hektar müssen Winzer pro Hektar nur 150 Euro bezahlen, die Lohnkosten für das Abhängen bereits einge-

rechnet. Bei einem vergleichbaren Wirkungsgrad müsste man mit Insektiziden von etwa 175 Euro rechnen. Dazu käme noch zwei- oder dreimal jährlich der Arbeitseinsatz beim Spritzen. Aber selbst im Vergleich zu nicht behandelten Weinbergen rechnet sich die Pheromonmethode: Pro Flasche kosten der Duftstoff-Einsatz gerade einmal 1,5 Cent. Dies zahlt sich durch bessere Qualität und höheren Ertrag aus.

Wie war der Wirkungsgrad im ersten Jahr?

Bei unseren Kontrollen ergaben sich 100 Prozent. Winzer

schnitten jeweils 50 Trauben ab und untersuchten sie Beere für Beere. In den abgehängten Flächen fand sich keine einzige Einstichstelle, in unbehandelten Anlagen ermittelten wir hingegen einen Befall von 20 Prozent. In den mit Lockstoffen bestückten Kontrollfallen in unseren Weinbergen fand sich zudem kein einziger Falter, so dass man davon ausgehen kann, dass kein männliches Tier „durch geschlüpft“ ist und somit auch keine Nachkommen entstanden.

Wie ist ihre persönliche Bilanz?

Ich bin sehr zufrieden. Ich

hatte im letzten Jahr mit zwei andere Winzern versuchsweise auch kleine Inseln in Wöllstein beduftet. Selbst bei der 39 Ar kleinen Fläche hatten wir vollen Erfolg. In diesem Jahr habe ich daher 2,3 Hektar in kleinen Parzellen abgehängt – auch wenn es für diese Flächen keinen Zuschuss gibt und durch die doppelte Randabhängung im Verhältnis zu großen Flächen höhere Kosten entstehen. Trotzdem macht es pro Flasche nur drei Cent mehr aus, was aber von den Kunden gerne honoriert wird.

Die Fragen stellte Heidi Sturm

Schon als Kinder gekannt

JUBILÄUM Maria und Martin Eckenroth feiern Goldene Hochzeit

Von Jens Fink

GULDENTAL. Schon in jungen Jahren lernte Martin Eckenroth seine spätere Ehefrau kennen. Denn er hatte engen Kontakt mit ihren Brüdern und ging bei der Familie Schall ein und aus. Später kamen sich die jungen Leute beim gemeinsamen Singen im Kirchenchor noch etwas näher. Daraus entstand eine Liebe, die bis heute anhält. Nun können Maria und Martin Eckenroth, Naheweinstrasse 52, ihre Goldene Hochzeit feiern.

Maria Eckenroth (71), geborene Schall, erblickte in Heddeshheim das Licht der Welt. Früh arbeitete sie im elterlichen, landwirtschaftlichen Betrieb mit. Lange Jahre sang sie im Kirchenchor und spielte früher in der Theatergruppe des Kirchenchores mit. Seit 50 Jahren gehört sie der Katholischen Frauengemeinschaft an, in der sie über dreißig Jahre im Vorstand wirkte. In der Gemeinde St. Jakobus engagiert sich die Jubilarin tatkräftig und besucht unter anderem kranke Mitmenschen, um ihnen Trost zu spenden. In der Seniorentanzgruppe St. Martin tanzt die rüstige Jubilarin. Mit Vorliebe widmet sie sich der Gartenarbeit.

Der in Heddeshheim geborene Martin Eckenroth (73) erlernte den Metall-Beruf eines Universalfräasers und arbeitete 44 Jahre lang bei den Seitz-Werken Bad Kreuznach. Mit 26 Jahren legte er die Meisterprüfung ab



Maria und Martin Eckenroth kennen sich seit Kindheitstagen. Heute sind sie 50 Jahre verheiratet.

Foto: Jens Fink

und wirkte als Vorarbeiter in der Fräselei, später als Bereichsleiter in der Fertigung. Als Sicherheits-Meister fungierte er zuletzt als Leiter der Arbeitssicherheit.

Bereits seit 55 Jahren singt er den Bass im Katholischen Kirchenchor, dem er 25 Jahre lang Vorstand und dessen Ehrenvorsitzender ist. Zudem unterstützt er den Musikverein und engagierte sich lange Jahre im Verwaltungsrat der Kirchengemeinde St. Jakobus. Auch kommunalpolitisch engagierte sich der Jubilar, der seit 50 Jahren der CDU angehört. Seit 1969

saß er im Gemeinderat, fungierte in Ausschüssen, wirkte im Verbandsgemeinderat und engagierte sich heute noch in Ausschüssen der Gemeinde. „Bei meinem kommunalpolitischen Wirken hat mich meine Frau stets rückhaltlos unterstützt“, betont der Jubilar. Mit Vorliebe arbeitet er im Garten und unterstützt tatkräftig seinen Schwiegersohn im Weinbau.

Mit gemeinsamen Radtouren halten sich die Eheleute fit. Ihnen gratulieren zwei Töchter, Schwiegersöhne und vier Enkel.

Neue Mitglieder erwünscht

TUS Badminton, Walken und Kleinkinder-Turnen

Von Jasmin Henn

NEU-BAMBERG. Bei Brezeln und Spundekäs' wurde beim Neu-Bamberger Turn- und Sportverein 1906/46 (TuS) jetzt Bilanz gezogen. Besprochen wurde neben dem Kassenbericht und den organisatorischen Angelegenheiten, wie beispielsweise die Ausrichtung der diesjährigen Kerb, natürlich auch jede Menge Sportliches. Auch Neuwahlen des Vorstandes standen auf der Tagesordnung.

Eröffnet wurde die Sitzung durch die erste Vorsitzende Felicitas Blümlein. Themen ihres Jahresrückblicks waren der autofreie Sonntag im vergangenen Jahr, der durch Regen buchstäblich ins Wasser gefallen war, und die Unterstützung des Volxheimer Weinfestes sowie der Neu-Bamberger Kerb durch „Manpower“.

In den anschließenden Beiträgen der Übungsleiter fiel auf, dass die Neu-Bamberger sportlich sehr aktiv sind. Sei es in Aerobic, Seniorengymnastik, Kinderturnen, Wirbelsäulengymnastik, Walken oder Gesellschaftstanz. Aber nicht nur rein bewegungstechnisch sind die Mitglieder des TuS vorne mit dabei, sie haben auch einen gewissen Hang zu Ballsportarten. Drei Tischtennismannschaften, eine Badmintongemeinschaft und eine Spielgemeinschaft mit dem VfL Füllfeld bietet den Vereinsmitgliedern Abwechslung.

Während bei Aerobic, Seniorengymnastik, Tischtennis und der „großen“ Kinderturngruppe rege Teilnahme herrscht, würden sich die Übungsleiter von Badminton, Walken und der Turngruppe der Kleinkinder allerdings über Zuwachs freuen.

Nicht beschweren können sich die Fußballer: Ein Grund zur Freude war die Nachricht, dass Trainer Günther Nessel der Mannschaft erhalten bleibt. Und auch die die erste Mannschaft hat sich einen guten Tabellenplatz gesichert und will in der nächsten Saison in die A-Klasse aufsteigen. Hervorzuheben ist auch die gute Jugendarbeit im Fußball des TuS.

Lustig ging es bei der Wahl des Vorstands zu. Im Grunde keine große Sache, wurde doch

der bisherige Vorstand zur Wiederwahl gestellt und bestätigt. Allerdings sorgte die alte und neue Vorsitzende Felicitas Blümlein für Lacher, als sie der versammelten Truppe mitteilte: „Mein Mann hatte die Hoffnung, dass ich in Zukunft mehr Zeit für ihn haben werde. Was soll's, wenn ich zuhause rausfliege ziehe ich eben in die Halle, die ist jetzt ja neu renoviert.“ Damit stand dann auch ihrer Wiederwahl nichts mehr im Weg.

Viele Mitglieder wurden für ihre Treue geehrt. Insgesamt waren es 28 TuS-Anhänger. 17 durften ihr zehnjähriges Jubiläum feiern, vier Mitglieder sind bereits 25 Jahre im Verein und ganze 30 Jahre halten bereits sieben Mitglieder dem Verein die Treue.



Sabrina und Helmut Heinrich wurden für ihre 25-jährige Treue zum TuS Neu-Bamberg geehrt.

Foto: Jasmin Henn

AUS DEN VEREINEN

FWG-Vorstand neu gewählt

HACKENHEIM (red). Erfreulich hoch war die Teilnehmerzahl bei der Jahreshauptversammlung der FWG Hackenheim. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Neuwahl des gesamten Vorstandes. Etwa 50 Prozent der Vereinsmitglieder hörten die Berichte des Vorsitzenden, des Fraktionssprechers, der Kassenprüfer und des Kassierers. Aufgrund ihrer guten Arbeit im vergangenen Jahr wurden sie einstimmig entlastet und man konnte den nächsten Punkt der Tagesordnung angehen, die Neuwahl des gesamten Vorstandes.

Martina Deginther folgt Monika Eder im Amt

Monika Eder, die bisherige Zweite Vorsitzende, hatte im Vorfeld bereits angekündigt, nicht mehr für diese Position zu kandidieren. Nach einer geheimen Wahl wurde Martina Deginther mit Mehrheit in dieses Amt gewählt. Als Beisitzer kamen neu in den Vorstand Gabi Enders und Stefan Bruckner.

Der neue Vorstand der FWG Hackenheim e.V.: Ehrenvorsitzender: Franz Enders, Erster Vorsitzender: Helmut Jäckels, Zweite Vorsitzende: Martina Deginther, Schriftführerin: Beate Zehmer, Kassierer: Klaus Matern, Beisitzer: Steffen Bruckner, Gabi Enders, Karlfried Enders, Günter Grünwald, Peter Gänz, Günther Medinger, Michael Schäfer.

Unter dem Punkt Informationen zur Kommunalreform erläuterte Achim Enders den Beschluss des Verbandsgemeinderates, nur mit allen zur VG gehörenden Gemeinden einen neuen Partner für den Zusammenschluss zu suchen. Weiterhin wurde vereinbart, nur mit der VG Wöllstein und den verbleibenden Gemeinden der VG Bad Münster am Stein Ebernburg Verhandlungen aufzunehmen. Nach Meinung der Versammlung ist es wichtig, in erster Linie die Verbindung mit den Gemeinden der VG BME zu suchen.

4677 Euro für die Kita

LAUBENHEIM (jsp). Wieder sehr rühmig waren die 49 Mitglieder des „Förderkreises Kindergarten Laubenheim“. Im vergangenen Jahr veranstalteten sie erneut den Martinsumzug und das Heringessen auf der Kirmes.

Mit der stolzen Summe von insgesamt 4677 Euro unterstützten die Förderer die Kita. Neben einem Zuschuss für den Etat der Einrichtung wendete der Verein allein 3 251 Euro für einen Spielturm im Außengelände und 527 Euro für Holzhackschnitzel im Spielbereich auf. Anlässlich der Einweihung des neuen Kita-Anbaus spendete der Förderkreis weitere 500 Euro für die Nestgruppe. In diesem Jahr wollen die Förderer für insgesamt 2238 Euro weitere Ausstattungsgegenstände wie eine Turnmatte, eine Sprossenwand oder etwa einen Sprungkasten anschaffen und erneut 500 Euro dem Etat der Kita zuschießen.

Am Kirmesmontag werden die Mitglieder des Förderkreises den Besuchern wieder Heringe anbieten. Außerdem wird Ende des Jahres erneut der St. Martinsumzug organisiert. Zudem werden die Mitglieder zu Beginn des nächsten Jahres gegen eine kleine Spende wieder die Weihnachtsbäume im Ort einsammeln.